

28. Festival

Sandstein und Musik

21. März bis 6. Dezember 2020



Freiheit und Wagnis

Schirmherr: Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Künstlerische Leitung: Ludwig Güttler



28. Festival

Sandstein und Musik

21. März bis 6. Dezember 2020

Freiheit und Wagnis

Schirmherr: Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Künstlerische Leitung: Ludwig Güttler

Sponsoren und Förderer

Der Vorstand des Trägervereins Sandstein und Musik e. V.
– Klaus Brähmig, Papstdorf, Katrin Gnoss, Pirna, sowie Herbert Friedel, Dresden –
dankt allen Sponsoren und Förderern für das Jahr 2020.

Öffentliche Förderung – Freistaat Sachsen – Städte und Gemeinden



Große Kreisstadt Pirna · Gemeinde Lohmen · Stadt Wehlen
Stadt Neustadt · Stadt Stolpen · Stadt Altenberg

Unternehmen



Papierfabrik Louisenthal GmbH Königstein · Dipl.-Ing. Kahl GmbH
esm Edelstahl-Schwimmbad und Metallbau GmbH · Herbrig & Co. GmbH
Sächsische Sandsteinwerke GmbH · Ingenieurbüro Ulrich Karsch · Autohaus Pirna GmbH
Lions-Club Pirna · Lohmen Bau Pirna GmbH · MBS Schlottwitz Franz Brand
Ralf Böhmer GmbH · Spielplatzwelt Königstein · SUSA S. Sauer GmbH & Co. KG
WEA Wärme- und Energieanlagenbau GmbH
Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH · adviconata Dr. Gischke GmbH
Prugger Landschaftsarchitekten, Pirna · A. & R. Adam Verlag + Agentur · GH Projekt AG
Königstein Hutzel Seidewitztal GmbH · Vermessungsbüro Hering · AIB GmbH Bautzen
Architektur- und Ingenieurbüro Klieber · Autohaus Adler Bahretal
BHS Bau- und Handelsgruppe GmbH & Co. KG · Hirsch-Apotheke Sebnitz
IBH Ingenieur- und Beratungsbüro Haase · Malermeister Ingolf Bannert
Metallbau Arnold GmbH · Sächsische Schweiz Klinik Sebnitz · Schiebocker Fleisch GmbH
aktiv Sporthotel Sächsische Schweiz · Bendl Hoch- und Tiefbau GmbH
GEVA Unternehmensgruppe GmbH · WASS GmbH
Anett Friedemann, Deutsche Ärzte Finanz, Dresden · Containerdienst Jantke
Grüne Landschaft GmbH · Kristina Hille Steuerberaterin, Neustadt
Witt und Melosch GmbH & Co. KG · Dr. Ludwig & Partner

Privatpersonen

Klaus Brähmig · Klaus, Giesela und Birgit Schwark · Klaus und Lolo Schulz
Dr. Klaus Gersten · Matthias und Gudrun Hentschke
Ursula Schyma · Andrea Dombois, MdL · Gudrun und Hans-Jürgen Oette
Michael und Regine Jacobs · Günter Mursch
Karl Heinz Treiber · Franz Brand · Sigrid Kühnemann · Katrin und Dirk Klathe
Helmut Gregert · Jeanine Bochat · Rainer Schuhmann

Wir sind



Auf Vertrauen und Neugier setzen

Grußwort des Künstlerischen Leiters

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde unseres Musizierens, insbesondere beim Festival Sandstein und Musik!

Es erfüllt mich mit großer Freude festzustellen, dass wir den Konzerten des nunmehr 28. Jahrgangs entgegengehen. Diese Broschüre ziert das Deckblatt einer der revolutionärsten Beethoven-Sinfonien, der „Eroica“. Den Untertitel „intitolata Bonaparte“ hat der Komponist, dessen 250. Geburtstag die Welt feiert, aus dieser Abschrift ausgeradiert – der Beginn einer Geschichte, die hier kaum angedeutet werden kann. Uns hat sie zu unserem Motto „Freiheit und Wagnis“ geführt.

Der Jubilar soll aber nur den Anlass geben. Denn hier ist von einem Dualismus die Rede, der uns in der Musik vielerorts und auf vielen Ebenen begegnet. Mehr noch: Es würde Stillstand bedeuten, hätten sich Komponisten und Musiker keine Freiheiten genommen, wären sie keine Wagnisse eingegangen.

Ich empfinde tiefen Dank gegenüber all denen, die durch ihre Kunst der Darbietung, der Unterstützung im Management, im organisatorischen und ökonomischen Bereich zum komplexen Ganzen unseres Festivals beitragen. Auf dem erfolgreichen Weg wagen wir immer wieder auch neue Schritte. Der Mangel an geeigneten Konzertsälen in unserem Gebiet ist zu beklagen. Umso wichtiger sind uns die nutzbaren Räume, die wunderbaren Kirchen, die wir mit unserer Musik beleben – viele regelmäßig, andere zum ersten Mal. Folgen Sie uns dahin!

Wie das Kammerorchester Virtuosi Saxoniae, das Bennewitz Quartett aus Prag, das Bläserquintett CARION (Dänemark), Flautando Köln, der Philharmonische Kinderchor Dresden und amarcord, das französische Trio Zadig, Musiker der Sächsischen Staatskapelle und der Dresdner Philharmonie und zahlreiche weitere Künstler aus nah und fern das Motto aufgreifen, werden Sie erleben und finden es vorab in dieser Vorschau skizziert.

Unser Programmangebot ist vielfältig, differenziert und bewegt sich auf hohem Niveau. Es setzt auf Ihr Vertrauen und Ihre Neugier, was, da bin ich mir sicher, auch im Jahrgang 2020 belohnt wird. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf die Klänge, die wir für Sie in den verschiedenen Räumen erzeugen. Einzigartig, unverlierbar!

Ihr Ludwig Güttler
Künstlerischer Leiter



Im Zeichen eines Jubiläums und doch zeitlos

Grußwort des Schirmherrn



Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde!

Zwischen Sachsen und Beethoven gibt es viele Verbindungen. Eine geht zurück ins Jahr 1875, als Ludwig van Beethoven in seiner Geburtsstadt Bonn anlässlich seines 75. Geburtstages ein Denkmal errichtet wurde. Die Wahl fiel damals auf Ernst Ludwig Hähnel, Professor an der Dresdner Kunstakademie. Seine Beethoven-Büste ist heute ein weithin bekanntes Wahrzeichen der Bundesstadt Bonn. 1796 war Beethoven sogar selbst in Dresden. Am kurfürstlichen Hofe musizierte der junge Klaviervirtuose auf der einzigen Konzerttour seines Lebens vor keinem geringeren als Kurfürst Friedrich August III. Bei der gleichen Tour gab Beethoven auch ein Konzert in Prag, im Kuppelsaal des Palais Lobkowitz, der heutigen deut-

schen Botschaft. Beethoven als Komponist der Freiheit weilte damit an dem Ort, der im September 1989 für Tausende Botschaftsflüchtlinge aus der DDR zum Tor in die Freiheit wurde, zum Aufbruch in die Friedliche Revolution, die Deutsche Einheit und das Zusammenwachsen Europas.

Und so ist es nicht allein der 250. Geburtstag des großen Komponisten, der Beethovens Musik in den Mittelpunkt des neuen Jahrgangs von „Sandstein und Musik“ rückt, sondern auch das immer wieder neue Spannungsverhältnis von Freiheit und Wagnis, das für Beethovens Werk so wichtig wurde.

So verbindet das herausragende sächsische Musikfestival Sandstein und Musik einmal mehr das Nachdenken über ein zeitlos wichtiges Thema mit Sternstunden der Musik an den reizvollsten Orten der Sächsischen Schweiz und des Osterzgebirges. Zugleich gibt es nicht nur ausgewiesenen Meistern ihres Fachs, sondern auch jungen Nachwuchsmusikern Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Ich danke dem künstlerischen Leiter Prof. Güttler, seinem Festivalteam und allen Unterstützern sehr herzlich für ihr Engagement und wünsche allen Konzertbesuchern spannende und genussvolle Stunden.

Michael Kretschmer
Ministerpräsident des Freistaates Sachsen
Schirmherr

Musik erkunden, Freude teilen

Grußwort des Vereinsvorsitzenden



Liebe Festivalfreunde von Sandstein und Musik, liebe Besucher der Sächsischen Schweiz und des Osterzgebirges!

Es ist wieder soweit. Ein neues Festivaljahr steht bevor. „Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“, schrieb Ludwig van Beethoven und wir wollen dies mit Ihnen unter dem Motto „Freiheit und Wagnis“ erkunden. Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Michael Kretschmer und der künstlerischen Leitung von Prof. Ludwig Güttler soll es 27 Veranstaltungen in ausgezeichneten Spielorten geben.

Bewährtes trifft auf Neues.

Gemeinsam mit den Internationalen Schostakowitsch Tagen Gohrisch wollen wir unter dem Dach der gemeinnützigen Gesellschaft FestivalKultur Sächsische Schweiz FEKUSS unserer Rolle als wichtigste Musikfestivals der Region noch mehr gerecht werden.

Unsere Musikschulinstrumentenaktion werden wir im Jahr 2020 weiterführen. Denn das Erlernen von Instrumenten und Musizieren sind für die Kinder und Jugendlichen elementar wichtige Fähigkeiten. Schon Beethoven sagte: „Empfehl euren Kindern Tugend: Sie allein kann glücklich machen, nicht Geld.“

Wir setzen in diesem 28. Jahrgang unseres Festivals auf das bewährte Ehrenamt, die Treue unseres Publikums aus Sachsen, Deutschland und darüber hinaus und auf die engagierte Unterstützung der Förderer und Sponsoren. Zum zweiten Mal wird auch der Freistaat Sachsen unsere Arbeit mit einer institutionellen Finanzierung unterstützen. Dafür möchte ich allen, die an unserer Seite stehen, ein großes Dankeschön aussprechen.

Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise zu Musikerpersönlichkeiten aus der Region und Europas. Wir wollen mit diesem Jahrgang insbesondere dem 250. Geburtstag des Musikgenies Beethoven ein würdiges Andenken verleihen. Nicht zuletzt sagte der Meister über sich selbst: „Für dich, armer Beethoven, gibt es kein Glück von außen, du musst dir alles in dir selbst erschaffen, nur in der idealen Welt findest du Freude.“ Diese Freude, geschaffen durch einzigartige musikalische Werke, wollen wir gerne mit Ihnen teilen.

Ihr Klaus Brähmig
Vorsitzender des Vereins Sandstein und Musik e. V.



ERÖFFNUNG: BLÜTE DER EUROPÄISCHEN MUSIKKULTUR

Ludwig Güttler Leitung

Solistenensemble Virtuosi Saxoniae



Programm (Auszug)

Pavel Josef Vejvanovský

Suite C-Dur für zwei Trompeten,
Streicher und Basso continuo

Johann Friedrich Fasch

Sinfonia A-Dur für Streicher
und Basso continuo

Giuseppe Tartini

Konzert E-Dur für Violine, Streicher und Basso continuo D 51

Heinrich Ignaz Franz Biber

Konzert Nr. 1 C-Dur für zwei Trompeten, Streicher
und Basso continuo

Georg Philipp Telemann

Konzert Es-Dur für zwei Corni da caccia, Oboen,
zwei Soloviolen, Streicher und Basso continuo TVWV 54:Es1



Es ist eine gute Tradition, Sandstein und Musik unter dem Dirigat des Künstlerischen Leiters und Festivalmitbegründers Ludwig Güttler und mit festlichen Klängen zu eröffnen.

Mit den Virtuosi Saxoniae rief der Trompeter 1985 ein Kammerorchester ins Leben, das ihm durch die Vielseitigkeit und Qualität der instrumentalen Besetzung mannigfaltige Gestaltungsmöglichkeiten gibt. Das Ensemble, vor allem aus führenden Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden bestehend, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke aus der Blüte der europäischen Musikkultur des 18. Jahrhunderts zu pflegen, wie sie sich vornehmlich in der Kapelle, am Theater und in der Kirchenmusik Dresdens und des mitteldeutschen Raumes widerspiegelt.

Die Virtuosi Saxoniae treten in diesem Eröffnungskonzert als Solistenensemble auf. Nahezu alle Solokonzerte werden aus der Stammbesetzung des Kammerorchesters realisiert. Kompositionen von Pavel Josef Vejvanovský, Johann Friedrich Fasch bis hin zu Georg Philipp Telemann sorgen für eine unverwechselbare Programmvierfalt.

Dieses Konzert wird präsentiert von



MUSIK VON FREIHEIT UND MUT

PIANOCELLO

Juliane Gilbert Violoncello

Almuth Schulz Klavier



Programm

„Wie bist du schön, grüner Atem – Musik von Freiheit und Mut“

Kompositionen u. a. von

Oscar Petersson, Janis Joplin, Astor Piazzolla,

Wolf Biermann, Esbjörn Svensson und Robert Schumann

sowie eigene Stücke und Improvisationen



Als Duo PIANOCELLO vereinen Juliane Gilbert und Almuth Schulz die Suche nach einer musikalischen Lebendigkeit, in welcher Komposition und Improvisation einander bereichern und ergänzen. Dabei heben die Cellistin und die Jazzpianistin stilistische Grenzen auf. In ihren Stücken und Improvisationen fließen Elemente aus Klassik, Jazz und Pop ineinander, immer in dem Bestreben, dem Hörer den Reichtum und die Vielfalt der Klangsprachen zu vermitteln. Ungewohnte Sichtweisen auf vertraute Klänge lassen dabei Raum für Neuentdeckungen.

Mit diesem Ansatz wurde das Programm „Wie bist du schön, grüner Atem – Musik von Freiheit und Mut“ entwickelt, wofür sich PIANOCELLO ebenso von Songtexten und jüngeren Jubiläen inspirieren ließ, von 100 Jahre Frauenwahlrecht und dem 100. Geburtstag Nelson Mandelas. Es enthält Kompositionen aus Südafrika, Amerika, Skandinavien, Syrien, Israel und der mittel-europäischen Tradition. Damit präsentiert sich das Duo aus Dresden erstmals beim Festival. Das Programm „child is born“ erschien im Gründungsjahr 2011 auf CD, gefolgt vom Album „ich hab die nacht geträumet“ (2015).



BEETHOVEN I

Kilian Herold Klarinette
Peter-Philipp Staemmler Violoncello
Hansjacob Staemmler Klavier



Programm

Ludwig van Beethoven
Trio B-Dur op. 11 „Gassenhauertrio“

Ludwig van Beethoven
arr. Johannes Schöllhorn
11 Bagatellen op. 119,
Transkomposition für Klarinette,
Violoncello und Klavier

Ludwig van Beethoven
„Grand Trio“ Es-Dur
für Klarinette, Violoncello und
Klavier op. 38
Arrangement des Septetts op. 20
vom Komponisten



Vorprogramm: Klarinettentrio, Ensemble der Musikschule Sächsische Schweiz



Bearbeitungen, Umarbeitungen eigener oder fremder Werke wurden von Komponisten aller Epochen gemacht – manchmal handelt es sich um einfache Arrangements aus verkaufspraktischen Gründen, oftmals aber sind sie Zeugnis einer kreativen Reflexion, einer interpretierenden Auseinandersetzung. Mit seinem berühmten Gassenhauertrio op. 11 zieht der junge Beethoven alle Register seines Könnens, um an einer geradezu primitiven, auf jeden Fall eingängigen Opermelodie zu demonstrieren, welche Vielfalt einer solchen Vorlage abzugewinnen ist und lässt es dabei nicht an Humor fehlen. Später überarbeitete er sein berühmtes, meisterliches Septett op. 20 zu einem neuen Werk in Triobesetzung, seinem op. 38.

Der renommierte Komponist und Hochschulprofessor Johannes Schöllhorn setzt sich mit seinen „Transkompositionen“ auf ähnlich kreative, aktuelle Weise mit großen Vorgängern auseinander. So hat er die Klavier-Bagatellen op. 119 zu einer eigenwilligen Trioversion transformiert, die neue Lichter auf die bekannte Komposition wirft. Zum Beethovenjahr erscheint beim Label Avi-music in Kooperation mit dem SWR die CD „Composing Beethoven“.

Ein Konzert aus dem Patenschaftsprogramm der ENSO Energie Sachsen Ost AG



BEETHOVEN II

Philharmonisches Streichtrio Dresden
Heike Janicke Violine
Andreas Kuhlmann Viola
Ulf Prelle Violoncello



Programm

Joseph Haydn
Trio op. 53

Zoltán Kodály
Intermezzo

Max Reger
Trio d-Moll op. 141b

Ludwig van Beethoven
Trio op. 9 Nr. 3 c-Moll



Seit nunmehr 23 Jahren besteht das Philharmonische Streichtrio Dresden. Es entstand 1996, als sich mit Heike Janicke, Andreas Kuhlmann und Ulf Prelle drei Musiker der Dresdner Philharmonie zur gemeinsamen Probenarbeit zusammenfanden. Seitdem konzertierte das Ensemble in vielen Städten und auf wichtigen Festivals. Internationale Gastspiele führte das Philharmonische Streichtrio Dresden nach Japan und nach Südafrika, wo es 2011 als Partner des Cape Classic Chamber Music Festivals war. Heike Janicke ist seit 1995 1. Konzertmeisterin der Dresdner Philharmonie. Andreas Kuhlmann wurde im Jahr zuvor Mitglied dieses Orchesters. Seit 1992 ist Ulf Prelle 1. Solocellist der Dresdner Philharmonie.

Bei seiner Rückkehr zum Festival Sandstein und Musik schlägt das Philharmonische Streichtrio Dresden einen historischen Bogen aus den Wurzeln der Gattungsgeschichte. Er beginnt bei Joseph Haydn im Zeitalter der Wiener Klassik und endet bei Jubilar Beethoven. Die eingetexteten Werke, Zoltán Kodálys Intermezzo und das Trio d-Moll op. 141b von Max Reger, nehmen auf das Jahresmotto „Freiheit und Wagnis“ auf sehr eigenständige Weise Bezug.



SILBERMANNS KLANG

Laurens de Man Orgel
Silbermann-Preisträger 2019



Programm

Variationen aus vier Jahrhunderten

Johann Sebastian Bach
Präludium G-Dur BWV 568

Johann Sebastian Bach
Partita „Ach, was soll ich Sünder machen“ BWV 770

Felix Mendelssohn-Bartholdy
Andante mit Variationen D-Dur

Johann Kaspar Ferdinand Fischer
Suite F-Dur „Euterpe“ aus „Musikalischer Parnassus.
Oder ganz neu unter dem Nahmen der IX Musen“

Johann Sebastian Bach
Canzona d-Moll BWV 588

Hugo Distler
Partita „Wo Gott zu Haus nit gibt sein Gunst“

Laurens de Man
Ungarescha – einige kleine Variationen über ein altes Tänzchen



Sandstein und Musik empfängt den 1. Preisträger des Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb 2019, Laurens de Man. Der niederländische Künstler, Jahrgang 1993, studierte am Conservatorium van Amsterdam Orgel und Klavier sowie an der Universität der Künste Berlin und erhielt schon vor seinem Erfolg im sächsischen Freiberg vor wenigen Monaten zahlreiche renommierte Auszeichnungen.

Mit seinem Programm an der Silbermann-Orgel der Kirche Reinhardtsgrmma folgt Laurens de Man der Idee, vier Variationsreihen aus vier Jahrhunderten zu spielen – beginnend bei Johann Kaspar Ferdinand Fischer, der im 17. Jahrhundert die neun Musen der griechischen Mythologie in Musik setzte, endend bei Laurens de Mans eigenen Variationen über einer uralten Tanzmelodie. Auch die anderen Stücke beziehen sich auf das Prinzip der Variation, was eine Facette des diesjährigen Festivalmottos aufgreift.



LIEBLINGSSTÜCKE

Harmonic Brass
Hans Zellner, Elisabeth Fessler Trompeten
Andreas Binder Horn
Alexander Steixner Posaune
Manfred Häberlein Tuba



Programm (Auszug)

Johann Sebastian Bach
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

Wolfgang Amadeus Mozart
„Der Hölle Rache“,
Arie aus der Oper „Die Zauberflöte“

Léon Boëllmann
Suite Gothique op. 25

Georges Bizet
Farandole aus „L'Arlésienne“

Gioachino Rossini
Ouverture zur Oper „Guillaume Tell“

Mulo Francel
Susannata

Arrangements: Hans Zellner



Ein Quintett, das „... mit seiner glamourös-virtuosens Art zu den besten der Welt gehört“, schrieb die Süddeutsche Zeitung über Harmonic Brass. Seit 1991 sorgt das Ensemble für großen, eleganten Blechbläserklang etwa in der Carnegie Hall New York, im Arts Center Seoul, in Kapstadt oder im Gewandhaus zu Leipzig. Zudem ist das Münchner Quintett bei zahlreichen internationalen Workshops ein gefragtes Dozenten-Team und widmet sich seinem Brass Projekt South Africa, um sozial benachteiligte Kinder zu unterstützen.

Im Programm „Playlist“ haben die Dame und vier Herren von Harmonic Brass ihre persönlichen Lieblingsstücke zusammengestellt. Jedes der Werke ist zeitlos, erzählt zugleich eine Geschichte und fügt sich zu einem klingenden Panoptikum der Vergangenheit dieser fünf Ausnahmekünstler.

Dieses Konzert wird präsentiert von

 Ostächsische
Sparkasse Dresden



DIE NACHTIGALL DES ZAREN

Corinna Harfouch Lesung
Hubert Wild Countertenor
Stefan Maass Theorbe



Programm

„Die Nachtigall
des Zaren“

**Das Leben des Kastraten
Filippo Balatri – Leibeunuch Peters des Grossen,
singendes Gastgeschenk für den Chan der
Kalmücken, Alleinunterhalter in den Adelshäusern
Europas und schliesslich Klosterbruder in einem
bayrischen Konvent**

Text: Filippo Balatri
Deutsche Fassung: Christine Wunnicke

Musik von Georg Friedrich Händel,
Benedetto Marcello, Bassani, Giovanni Battista Brevi,
Silvius Leopold Weiss, Georg Philipp Telemann



Der Kastrat Filippo Balatri (1682-1756) führte eines der spektakulärsten Sängerleben der Musikgeschichte. Zwei Fassungen seiner Memoiren, insgesamt fast 5.000 handschriftliche Seiten, sind erhalten – eine davon, abgefasst in gereimten Vierzeilern, liegt in der Bayerischen Staatsbibliothek in München, die andere, in Prosa, wird in der ehemaligen Lenin-Bibliothek in Moskau verwahrt. Beide sind unschätzbare Dokumente, die von der Musik- und Literaturgeschichte lange übersehen worden waren. Dank dieser Aufzeichnungen lässt sich Balatris Leben bis ins Detail rekonstruieren: Ein Leben wie ein Abenteuerroman. Der Sänger erzählt vom Alltag an europäischen Höfen, gewährt Einblicke in die Kunstszene und schildert die Strapazen seines Reisens zwischen Pisa und Moskau, Paris und Düsseldorf, München und Wien, der kalmückischen Steppe und London, wo Balatri einer aus Halle stammenden Berühmtheit begegnete, „Giorgio Endel“ ...

Schauspielerinnen Corinna Harfouch liest diese Geschichte nicht nur – sie setzt das Geschehen in Szene, packend und anschaulich und flankiert durch Musik jener Zeit, die von Countertenor Hubert Wild und Stefan Maass an der Theorbe ergreifend dargeboten wird.



JUGEND MUSIZIERT

Sächsische Teilnehmer
am Bundeswettbewerb 2020
Torsten Tannenbergh Moderation



Programm

**Wird aktuell
bekannt gegeben.**



Das diesjährige Konzert mit sächsischen Teilnehmern am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ stellt Preisträger des Landeswettbewerbes vom März 2020 in Zwickau vor. Mehr als 1.000 junge Musizierende werden sich im Januar 2020 in fünf Regionen in Sachsen in den Regionalwettbewerben dafür bewerben. Die Besten unter ihnen können sich zum Landeswettbewerb qualifizieren.

Das Konzertprogramm versucht die Breite der verschiedenen Wettbewerbskategorien darzustellen. Neben den Solokategorien Klavier und Gesang werden auch Bläser- und Streicher-Ensemble musizieren. Die jungen Musiker stellen Ausschnitte ihrer Programme für den Bundeswettbewerb zu Pfingsten in Freiburg im Breisgau vor.

Dieses Konzert wird präsentiert von

 Ostächsische
Sparkasse Dresden



In vielen Werken dieses Festivaljahrgangs gehen Freiheit mit Wagnis besondere Verbindungen ein. Beides vereint sich auch im Klettern, einer so beliebten wie für unsere Region typischen Sportart. Klang und Klettern finden zusammen in der diesjährigen Folge unserer Reihe „Musikalische Bildbetrachtung“ am 29. November 2020 (siehe S. 31)



TROMPETE UND ORGEL

Ludwig Güttler Trompete, Corno da caccia
Volker Stegmann Trompete, Corno da caccia
Friedrich Kircheis Orgel



Programm (Auszug)

Johann Ludwig Krebs

Präludium und Fuge E-Dur

Jean Baptiste Loeillet

Sonata c-Moll für Trompete und Orgel

Giovanni Buonaventura Viviani

Sonate Nr. 2 C-Dur für Trompete und Orgel

Gottfried August Homilius

„Oh, Gott, du frommer Gott“, Choralvorspiel für Corno da caccia und Orgel

Johann Sebastian Bach

„Du Friedefürst, Herr Jesu Christ“, Choralvorspiel für Corno da caccia und Orgel

Johann David Heinichen

Konzert für zwei Corni da caccia und Orgel

Johann Sebastian Bach

„Jesus bleibet meine Freude“, Choralvorspiel für Trompete und Orgel nach BWV 645

Johann Sebastian Bach

Fantasie G-Dur für Orgel BWV 572



Eine der Konstanten des Festivals sind die Konzerte für Trompete, Corno da caccia und Orgel, die Ludwig Güttler mit langjährigen Musizierpartnern bestreitet. Gemeinsam mit Volker Stegmann, Stellvertretender Solotrompeter der Sächsischen Staatskapelle, und dem Organisten Friedrich Kircheis schlägt Ludwig Güttler einen Bogen über Kompositionsweisen des Barock. An Anfang und Ende des Programms stehen konzertante, freiere Formen. Sie umschließen einen kontemplativen Mittelteil: Choralvorspiele, in denen wahlweise die Trompete oder das Corno da caccia den Cantus firmus intoniert. Das Spektrum der Komponisten ist breit, einen Schwerpunkt bildet abermals das Werk Johann Sebastian Bachs.



BEETHOVEN III

Trio Zadig
Boris Borgolotto Violine
Marc Girard-Garcia Violoncello
Ian Barber Klavier



Programm

**„All Beethoven“
anlässlich des 250. Geburtstages
des Komponisten Ludwig van Beethoven**

Klaviertrio D-Dur op. 70,1
„Geistertrio“

Klaviertrio Es-Dur op. 70,2

Klaviertrio B-Dur op. 97
„Erzherzogtrio“



„Denkt Euch eine sehr hübsche, kleine, feine 25jährige Frau, die im 15. Jahre verheiratet wurde, gleich vom ersten Wochenbett ein unheilbares Übel behielt, seit den 10 Jahren nicht zwei, drei Monate außer dem Bette hat sein können, dabei doch drei gesunde liebe Kinder geboren hat, die wie die Kletten an ihr hängen; der allein der Genuß der Musik blieb, die selbst Beethovensche Sachen recht brav spielt, und mit noch immer dick geschwollenen Füßen von einem Fortepiano zum andern hinkt, dabei doch so heiter, so freundlich und gut.“ – So sah Johann Friedrich Reichardt die ungarische Gräfin Marie Erdödy, der Beethoven seine beiden Klaviertrios Opus 70 widmete. Der Berliner Komponist erlebte beide Werke im Konzert, mit Beethoven persönlich am Klavier, und geriet ins Schwärmen. Der Beiname des ersten, „Geistertrio“, stammt von Beethovens Schüler Carl Czerny, der im langsamen Mittelsatz eine „geisterhafte“ Stimmung wahrnahm.

Mit elf internationalen Preisen ausgezeichnet, bezaubert das Zadig Trio mit Virtuosität, Eleganz und unwiderstehlichem Enthusiasmus. Voller Frische und Kühnheit schenkt das französisch-amerikanische Klaviertrio dem gängigen Repertoire eine neue Jugend. Das 2014 entstandene Ensemble, benannt nach dem philosophischen Roman „Zadig“ von Voltaire, gibt mit „All Beethoven“ sein Festivaldebüt.



DER KULTIVIERTE WOLF

Figurentheater
Marie Bretschneider

Jörg Bretschneider Stück
Holger Hübner Regie
Matthias Hänsel Bühne
Marie Bretschneider Spiel



Programm

**Ein Spiel mit Flachfiguren,
einer wölfischen Tischmarionette und einem besonderen Buch.**

Frei nach dem Bilderbuch von Pascal Biet und Becky Bloom.

Für Menschen ab 4 Jahren.



Nachdem im Märchen „Rotkäppchen“ der Wolf die Großmutter gefressen hat, wurden alle Wölfe erschossen. Rasch vermehrte sich die Großmutter, da sie keinen natürlichen Feind mehr hatte. Nun hat sich wieder eine Wolfsfamilie in der Lausitz angesiedelt (die Anzahl der Omas hat sich aber nicht verringert – Gott sei Dank). Eines Morgens kriecht das kleinste Familienmitglied aus der Höhle und fährt ohne Fahrkarte mit dem Linienbus nach Entenwitz. Dort spaziert der Wolf auf einen Bauernhof, um seine Fresslust zu stillen. Doch die Tiere zittern nicht vor Angst, sondern lesen. Eine resolute Ente erklärt ihm: „Du bist ein primitives Untier aus dem Wald und wirst im Kochtopf enden, wenn Du nicht lesen lernst.“ Ein Wolf in der Schule, wie soll das gehen?

Ein Stück über die Lust am Lernen, das nicht nur Kinder ansprechen dürfte.

Anders als beim Film beflügelt Buchlektüre die eigene Phantasie. Neue Welten erschließen sich. „Der kultivierte Wolf“, gespielt von Marie Bretschneider, freie Puppen- und Schauspielerinnen aus Dresden, schafft das Gleichnis, wie aus einem kleinen, ungebildeten Raufbold durch Lernen ein berühmter Schriftsteller werden kann. Gefördert wurde die Inszenierung von einer Schweizer Stiftung sowie den Städtischen Bibliotheken Dresden.



FREUNDSCHAFT, DAS IST WIE HEIMAT

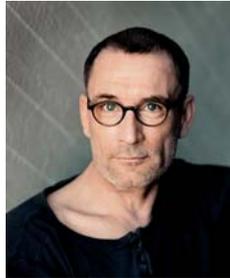
Flautando Köln
Susanna Borsch Blockflöten
Susanne Hochscheid Blockflöten
Kerstin de Witt Blockflöten
Ursula Thelen Blockflöten, Gesang
Heikko Deutschmann Schauspiel



Programm

„Heimat“,
„Nationales“ u. a.
Texte von Kurt Tucholsky

Welt-Musik in Arrangements, darunter von:
John Playford (England)
Johann Sebastian Bach
Denizoglu Ali Bey (Türkei)
Volksweisen aus Dänemark, Schweden, Irland



„Freundschaft, das ist wie Heimat“ (Kurt Tucholsky) – Freunde zu haben, in deren Gegenwart denen man sich geborgen und geliebt fühlt. Menschen zu wissen, auf die man in jeder Situation zählen kann. Für Tucholsky, der seine geographische Heimat Deutschland, die er so sehr liebte, schon 1924 weitestgehend verlassen hatte, dessen Schriften verboten wurden, der schließlich ausgebürgert wurde, war diese Art der Heimat von allergrößter Bedeutung. Freundschaft kann Grenzen überwinden, eine Heimat der besonderen Art schaffen. Heimat hat viele Gesichter, für jeden von uns andere. Heimat steht nicht nur für einen Ort, sondern wir erleben sie als das Gegenteil von Fremdsein.

Für Flautando Köln ist das die Musik. Ob fröhlicher Londoner Straßensong des 17. Jahrhunderts oder gefühlvolle Madrigale der deutschen Renaissance – die vier Ausnahmeflötestimmen finden stilsicher immer eine musikalische Sprache, die sich vertraut anfühlt. Von ihren eigenen raffinierten Arrangements internationaler Volkslieder bis hin zu Erik Satie – diese sehr unterschiedliche Musik weckt beim Hören schnell eine gewisse Vertrautheit. Es hat nichts mit nationalen Gefühlen zu tun. Flautando Köln musiziert eine Heimat herbei, die Grenzen nicht kennt – weder zeitliche noch räumliche. Ihr Spiel kann dazu beitragen, den überall grassierenden Nationalismus zu überwinden mit einem Heimatverständnis, das in universaler Musik aufgeht.



BEETHOVEN IV

Hinrich Alpers Klavier



Programm

Ludwig van Beethoven
Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“,
Klavierbearbeitung von Franz Liszt

Robert Schumann

Konzert ohne Orchester f-moll op. 14



Vorprogramm: Kleiner Kinderchor und klassischer Gesang,
Ensemble der Musikschule Sächsische Schweiz



„... ein Musiker allerhöchsten Ranges. Merken Sie sich diesen Namen: Hinrich Alpers“ – mit fesselndem, niemals vordergründigem Klavierspiel bestätigt der vielfach preisgekürnte Pianist die Einschätzung des New Yorker Kritikers nach seinem Debut in der New Yorker Carnegie Hall. Alpers wuchs in Uelzen auf, studierte in Hannover und war als Solist und Kammermusiker bereits zu Gast in der Berliner Philharmonie, im Münchener Gasteig, beim Beethovenfest Bonn und dem Klavier-Festival Ruhr. Sein Repertoire kennt nicht nur große Namen der Klavierliteratur wie Beethoven, Schumann, Ravel oder Rachmaninow. Sein besonderes Interesse gilt zudem Werken, die eher ein Nischendasein führen. So beschäftigte er sich intensiv mit der Zweiten Wiener Schule (Schönberg, Berg, Webern) und mit John Cage. Die 2017 beim Label Sony erschienene Gesamteinspielung der Lieder und Kammermusik von Rudi Stephan erhielt einen „Opus Klassik“. Natürlich ist Jubilar Beethoven auch für Hinrich Alpers ein Thema. Im Beethovenhaus Bonn hat er sämtliche Beethoven-Sinfonien in der Klavierbearbeitung durch Franz Liszt eingespielt. Aus diesem Großprojekt, das 2020 bei Sony in einer 6-CD-Box erscheint, wird der Pianist bei seiner Rückkehr zum Festival Sandstein und Musik zitieren.

Ein Konzert aus dem Patenschaftsprogramm der ENSO Energie Sachsen Ost AG



BEETHOVEN V

Ludwig Güttler Leitung

Virtuosi Saxoniae



Programm

Georg Friedrich Händel

Concerto a due cori F-Dur HWV 334
(Concerto in Judas Maccabaeus)

Antonio Vivaldi

Konzert A-Dur RV 552 für Solovioline,
drei Echoviolenen, Streicher und Basso continuo

Wolfgang Amadeus Mozart

Serenata notturna D-Dur KV 239

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“



Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi, Wolfgang Amadeus Mozart – es sind Namen, die für sich stehen und deren Werk keiner Vorstellung mehr bedarf. Nicht anders Jubilar Beethoven, auf den dieses Programm des Kammerorchesters Virtuosi Saxoniae hinführt. Die Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“ zählt nicht nur zu den beliebtesten, sondern zugleich zu den revolutionärsten Sinfonien der Musikgeschichte. Die Aspekte des Festivalmottos „Freiheit und Wagnis“ finden sich auf besondere Weise wieder in diesem Werk, dessen Kopfsatz als der bis dato längste Satz in einer Sinfonie den Menschen wohl den Kopf zerbrach ...

Beethoven darf sich mit diesem Wurf als Held feiern lassen, denn in Ausmaß, Dynamik und formalem Aufbau setzte dieses Instrumentalwerk neue Maßstäbe. Nie zuvor etwa war ein Trauermarsch so explizit Teil einer Sinfonie geworden. Eine sehr persönliche Aussage wird darin vermutet, denn Beethoven begann die „Eroica“ in einer Zeit zu komponieren, als er auch sein „Heiligenstädter Testament“ verfasste, die öffentliche Bekanntmachung seines fortschreitenden Gehörleidens. Eine Erkrankung, die seine Freiheit beschnitt, seine künstlerische Existenz bedrohte.



VON FREMDEN LÄNDERN UND MENSCHEN

Gunter Berger Leitung

Amarcord

Wolfram Lattke Tenor

Robert Pohlers Tenor

Frank Ozimek Bariton

Daniel Knauff Bass

Holger Krause Bass

Philharmonischer Kinderchor Dresden



Programm

Von fremden Ländern und Menschen – ein A-cappella-Abend

„Höre fleißig auf alle Volkslieder!
Sie sind eine Fundgrube der
schönsten Melodien und öffnen
dir den Blick in den Charakter der
verschiedenen Nationen.“

(Robert Schumann)



Amarcord gründete sich 1992 aus Mitgliedern des Leipziger Thomanerchors und wurde in der Welt der Vokalensembles ein fester Begriff: Fünf Stimmen, die berühmt geworden sind für ihren homogenen Klang. Fünf Sänger, die den Charakter eines Stücks gemeinsam erspüren und für die Zuhörer zum Schwingen bringen. Mit ihrer Verwurzelung in der Bachstadt Leipzig arrangieren die fünf Sänger in traumwandlerischer Stilsicherheit auch Volkslieder überraschend neu und verleihen Songs aus Jazz und Soul einen eigenen Drive.

In diesem Programm in der Kirche St. Marien in Dohna vereinen sich die Leipziger Herren mit dem Philharmonischen Kinderchor Dresden, einem der bekanntesten und erfolgreichsten Kinderchöre Deutschlands. Rund 140 Kinder singen aktuell in den verschiedenen Formationen des 1967 gegründeten Chores. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein!

Das Konzert dirigiert Gunter Berger, seit 2012 Leiter des Philharmonischen Kinderchores.



STARKE FRAUEN

Naomi La Terra Leitung

Ensemble Donnafugata
Naomi La Terra Mezzosopran,
romanische Harfe, Drehleier, Perkussion
Susanne Ansorg Fidel,
mittelalterliches Glockenspiel
Cristina Alís Raurich Portativ
Maria de Mingo Quinterne

Frauenschola CANTICA SIBYLLARUM
(Dresden)



Programm

„Starke Frauen des Mittelalters und ihre Lieder“

u. a. von Hildegard von Bingen,
Herrad von Landsberg, Mechthild von Magdeburg,
Anna von Köln, Zisterzienserinnen aus Las Huelgas (Spanien)
und Wienhausen sowie Trobairitzdichtung (Frankreich)



Wenn wir vom „Mittelalter“ sprechen, ist uns oft nicht bewusst, dass es dabei um einen Zeitraum von 900 Jahren geht. Viele assoziieren mit dieser Epoche den Begriff „dunkel“. Für die Künstlerin Naomi La Terra, die zunächst in Dresden Jazzgesang und Alte Musik studierte, dann in Essen einen Master im Fach „Musik des Mittelalters“ erwarb, ist es alles andere als eine dunkle Zeit. Die Kirchen waren meist sehr bunt bemalt, da sich die christlichen Botschaften so am anschaulichsten erklären ließen. Die verschiedenen Moden waren oftmals sehr farbenfroh, die Texte vieler Poeten spitzfindig. Die hohe Kunst der Buchmalerei entstand und damit wunderschöne Stundenbücher und Prachthandschriften, die auch Musiknoten enthalten. Immer wieder „verirrten“ sich in alte Handschriften, die meist für die Liturgie verfasst wurden, auch weltliche Stücke: Vielleicht „Hits des Mittelalters“?

Im Programm „Starke Frauen des Mittelalters und ihre Lieder“ wird das deutsch-spanische Ensemble Donnafugata Texte einiger herausragender Frauenpersönlichkeiten, die zwischen dem 11. und 15. Jahrhundert gelebt haben, zum Klingen bringen.



FASZINATION BAROCK

Christiane Gagelmann Barockvioline
Juliane Gilbert Barockcello
Kreuzorganist Holger Gehring Cembalo

Programm

**Johann Sebastian Bach/
Johann Georg Pisendel**
Sonate c-Moll für Violine und
Basso continuo BWV 1024

Girolamo Frescobaldi
Toccata prima für Cembalo

Arcangelo Corelli
Sonata in B-Dur für Violine
und Basso continuo op. 5 Nr. 1

Francesco Geminiani
Sonate in d-Moll für Violoncello
und Basso continuo

Girolamo Frescobaldi
Toccata nona für Cembalo

Francesco Maria Veracini
Sonata d-Moll für Violine und Basso continuo op. 2 Nr. 12



Dieses Programm ist im Barockzeitalter angesiedelt, einer, wie weithin bekannt, faszinierenden Epoche – etwa in Bezug auf die Praxis, unter vorgefunden Bedingungen auch zu improvisieren, Besetzungen frei zu variieren. Dies sei nur am Rande erwähnt, denn für diesen Abend haben Barockgeigerin Christiane Gagelmann, Juliane Gilbert am Barockcello sowie Kreuzorganist Holger Gehring gezielt Werke für ihre Instrumente ausgewählt.

Im Mittelpunkt steht die Gattung der Sonate, die sich im Barock ausgeprägt und in ihrer Form gefestigt hat und die als Vorläufer der klassischen Kammermusik gilt. Marksteine auf diesem Weg schufen etwa Arcangelo Corelli und Johann Sebastian Bach. Aber auch weniger bekannte Sonatenkomponisten kommen in diesem Programm zu Wort. Zudem gibt es die Gelegenheit, eine der freiesten, auch wagemutigsten Formen jener Zeit kennenzulernen: die Toccata, erdacht für die Tasteninstrumente Orgel oder Cembalo.

Dieses Konzert wird präsentiert von

 Ostächsische
Sparkasse Dresden



SANDSTEIN TRIFFT SALON

Trio des Dresdner Salonorchesters

Florian Mayer Violine
Holger Miersch Klavier
Thomas Fröhlich Kontrabass

Marcus Günzel Gesang



Programm

**Schlager der 20er-, 30er- und 40er-Jahre,
Ufa-Filmklassiker, Hits aus Operette und Musical
und mehr, eingebettet in ein kulinarisches
Angebot des Hauses**



Seit seiner Gründung im Jahre 1991 hat sich das Dresdner Salonorchester zu einem der beliebtesten Tanz- und Unterhaltungsorchester der sächsischen Elbmetropole entwickelt. Bei ungezählten Galas und Tanzabenden machten sich die exzellenten Profimusiker auch im Ausland einen Namen. Regelmäßige Hörfunk- und Fernsehauftritte unterstreichen die wachsende Popularität des Ensembles, das in seiner Besetzung variabel auftritt.

Ob als Tanzorchester, Galaband oder Salon-Ensemble formiert – dem Dresdner Salonorchester gelingt es, mit Charme und einem ausgesuchten Repertoire sein Publikum zu begeistern. Diesen Abend wird es mit Sänger sowie einem Trio aus Violine, Klavier und Kontrabass gestalten.

Das Hotel Elbresidenz Bad Schandau, das sich erstmals als Spielstätte ins Festival Sandstein und Musik einbringt, wird mit seinem Ambiente und dem kulinarischen Angebot zu einem besonderen Abend beitragen.



DIE TANGOSHOW

Cuarteto Bando

Jürgen Karthe Bandoneon
Juliane Rahloff Violine
Steffen Heinze Klavier
Robert Brenner Kontrabass

Juan Saúl Villao Crespo Gesang

Tanzpaar



Programm

**„Toda mi vida“ (Mein ganzes Leben) – Tangoshow
mit den schönsten argentinischen Tangos von der
„Guardia Vieja“ über die Goldene Ära der 40er
und 50er bis hin zum Tango Nuevo unserer Zeit**



Am diesem Abend wird musikalisch und tänzerisch die Faszination des originalen Tangos beschrieben. Erstmals um 1880 tauchte er am Rio de la Plata auf und hat sich seither über den gesamten Erdball ausgebreitet. Welche Faszination die Musik und die Poesie seiner Texte ausüben, zeigt der Boom der letzten Jahre. Stars der klassischen Musik wie Gidon Kremer, Milva und Daniel Barenboim haben den Tango für sich entdeckt und seit 2009 gehört er zum immateriellen Kulturerbe der Unesco.

Inspiziert vom Tango und seinem Hauptinstrument, dem erzgebirgischen Bandoneon, formierten sich um den Dresdner Bandoneonspieler Jürgen Karthe 2007 Musiker und Tänzer zu einem international einzigartigen Projekt. Sie spielen Tango Argentino, neu aufbereitet, arrangiert, entstaubt, ohne die Patina wegzuwischen.

Während der erste Teil des Abends dem konzertanten Tango gewidmet ist, haben Gäste im zweiten Teil selbst die Chance, sich im Tangotanz zu versuchen.



KAPELLE IM SEPTETT

Federico Kasik Violine
Holger Grohs Viola
Norbert Anger Cello
Petr Popelka Kontrabass
Robert Oberaigner Klarinette
Philipp Zeller Fagott
Zoltan Macsai Horn

(Musiker der Sächsischen Staatskapelle)



Programm

Ludwig van Beethoven

Septett Es-Dur op. 20

Simone Fontanelli

Neue Musik zu Beethovens Septett
Uraufführung



Als Beethoven seinem Verlegerfreund Hoffmeister das Septett Es-Dur anbot, schrieb er halb ironisch: „Geliebtester Herr Bruder! Ich will in Kürze alles hersetzen, was der Herr Bruder von mir haben könnte: 1. Ein Septett per il violino, viola, violoncello, contrabasso, clarinett, corno, fagotto; – tutti obligati.“ Das „obligati“ spielt auf die Durcharbeitung von sieben vollwertigen Stimmen an. Die Bläser waren nicht etwa „ad libitum“ gedacht, um Streicher zu verstärken – oder eben nicht. Bald schon erfreute sich diese Rarität größter Beliebtheit – hier wird sie dargeboten von Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle.

Die zweite Besonderheit dieses Abends ist die Uraufführung eines neuen Werks von Simone Fontanelli. Der 1961 geborene Komponist und Dirigent zählt zu den gefragtesten der Gegenwart. „Ich schätze sein Talent sehr“, sagte sein ungarischer Kollege György Kurtág über Fontanelli, dessen Werke weltweit von namhaften Interpreten gespielt werden. Zum Beethoven-Jahr setzt er sich kompositorisch mit dem Septett des Jubilars auseinander – in Gestalt eines eigenen Werks für genau diese Besetzung.



SPIELENDER GEIST

Ludwig Güttler Leitung
Cornelius Uhle Bass
Leipziger Bach-Collegium

Programm (Auszug)

Gottfried Finger

Sonate Nr. 3 C-Dur für Trompete,
Violine und Basso continuo

Carl Philipp Emanuel Bach

Trio h-Moll für Flöte, Oboe d'amore und Basso continuo

Johann Sebastian Bach

„Ich lasse dich nicht“, Arie für Bass,
Oboe d'amore und Basso continuo aus BWV 197a

Georg Philipp Telemann

Concerto Es-Dur für Corno da caccia,
Flöte, Oboe, Violine, Violoncello und Basso continuo

Johann Sebastian Bach

Triosonate B-Dur für Flöte, Violine und Basso continuo
BWV 525/1032



Vorprogramm: Jazzkids, Ensemble der Musikschule Sächsische Schweiz



Das Leipziger Bach-Collegium gehört zum erlesenen Kreis jener Ensembles, in welchen Trompete und Corno da caccia ihre Virtuosität in den Dienst der Kammermusik stellen. Das Ensemble hat sich 1976 auf Anregung von Ludwig Güttler gebildet, um eine Lücke im Bereich der historischen Musikpflege schließen zu helfen und sich dabei mit heute gebräuchlichem Instrumentarium den historischen Spielweisen, der Farbigkeit der Klänge, einer differenzierten Artikulation und rhetorischen Deklamation zu nähern. Das Repertoire des Leipziger Bach-Collegiums konzentriert sich auf die Zeit Johann Sebastian Bachs und greift Werke der Frühklassik auf. In diesem Programm reicht die historische Spannweite von dem aus Mähren stammenden Gottfried Finger bis zum zweitältesten Bach-Sohn, Carl Philipp Emanuel.

Wesentliches Anliegen ist es, das vielfältige überlieferte, noch schlummernde Erbe des 17. und 18. Jahrhundert lebendig zu halten, indem es zu zeigen versucht, dass und wie die Musik dieser Zeit als „Freiheit des spielenden Geistes“ verstanden werden kann. Das Leipziger Bach-Collegium arbeitet sehr gern mit Vokalsolisten zusammen, hier mit dem Dresdner Bass Cornelius Uhle.

Ein Konzert aus dem Patenschaftsprogramm der ENSO Energie Sachsen Ost AG



WITZ AUF NEUEN WEGEN

CARION
Dora Seres Flöte
Egils Upatniek Oboe
Egils Šefers Klarinette
David M. A. P. Palmquist Horn
Niels Anders Vedsten Larsen Fagott



Programm

„NIGHT AT THE THEATRE“

György Ligeti

Sechs Bagatellen für Bläserquintett (1953)

Ludwig van Beethoven

Quintett Es-Dur nach op. 103

Stephen Montague

Thule Ultima

Igor Strawinsky

Suite No. 2*

Dmitri Schostakowitsch

Schauspiel Suite, Tahiti Trot op. 16, Romance, Waltz No. 2*

Franz Liszt

Grande études de Paganini No. 6*

*arr. David M. A. P. Palmquist



Kammermusikperformer könnte man sie nennen, die Musiker des derzeit wohl innovativsten Bläserquintetts Europas: CARION. Das preisgekrönte dänisch-lettische Ensemble ist eine innovative Erfahrung und macht seit Jahren durch frischen Wind in der Kammermusikszene auf sich aufmerksam. Dafür gehen die Musiker neue Wege, um die Grenzen ihres Genres auszuloten und zu überwinden. Markenzeichen ist das auswendige Spiel im Stehen, so dass die Bühne zur Aktionsfläche wird. Schritte, Bewegungen und Formationen der Künstler visualisieren musikalische Strukturen und machen die Rollenverteilung innerhalb der Instrumente sichtbar.

In „NIGHT AT THE THEATRE“ werden Lieblingsstücke wie Ligetis Sechs Bagatellen und ein Beethoven-Quintett umrahmt von Musiken Schostakowitschs, so von dessen berühmtem Walzer Nummer 2. Strawinskys clowneske Suite Nummer 2 verzaubert mit Witz und Humor. Ge krönt wird das Programm von der teuflischen Virtuosität von Liszts berühmter Paganini-Etüde, die speziell für diese Besetzung arrangiert wurde.



MÄRCHENHAFTE SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Peter Ufer Lesung

Frank Fröhlich Gitarre



Programm

„Märchenhafte Sächsische Schweiz“ – eine musikalische Erzählung

Textzusammenstellung: Peter Ufer

Musik: Frank Fröhlich



Vorprogramm: Gitarrenensemble, Ensemble der Musikschule Sächsische Schweiz



Der Teufelserker zu Pirna – Eine Braut spricht aus dem Grabe – Der klingende Pfaffenstein – Die Sage um den Honigstein – Der steinerne Reiter – Das Nebelmeer am Lilienstein ...

Unheimliche und gespenstige Geschichten erzählen sich die Sachsen über das Elbsandsteingebirge. Verwitterte Felsen, Ritterburgen, Schluchten und der dunkle Wald zeugen von vielen Schicksalen. Hier geschahen und geschehen die ungewöhnlichsten Dinge. Schätze finden sich in Felsspalten, das Galgmännl treibt sein Unwesen, die Sumpfnixen locken, verwunschene Ritter hausen in Burgen, Tote erstehen wieder auf.

Städte wie Pirna, Königstein, Hohnstein, Rathen, Stolpen oder Bad Schandau haben ihre eigenen kuriosen Figuren.

Der Buchautor Peter Ufer schuf in Verbindung mit den Kompositionen des Gitarristen Frank Fröhlich ein musikalisch-literarisches Hör-Erlebnis, das auf CD, nun aber auch live beim Festival Sandstein und Musik zu haben ist.

Ein Konzert aus dem Patenschaftsprogramm der ENSO Energie Sachsen Ost AG



BEETHOVEN VI

Bennewitz Quartett
Jakub Fišer Violine
Štěpán Ježek Violine
Jirí Pinkas Viola
Štěpán Doležal Violoncello



Programm

Leoš Janáček
Streichquartett Nr. 1
„Kreutzer-Sonate“

Erwin Schulhoff
Fünf Stücke für Streichquartett

Ludwig von Beethoven
Streichquartett a-Moll op. 132



„Mit welcher Farbigkeit, expressiven Direktheit und Nuanciertheit das Bennewitz Quartett Beethoven dramatisierte, war schon verblüffend. Nur sehr selten erlebt man solch gekonnt herausgearbeitete und kraftvolle Harmonien ... große Kunst.“ (FAZ, 2006)

Das Bennewitz Quartett, 1998 in Prag gegründet und benannt nach dem bedeutenden tschechischen Geiger und Pädagogen Antonín Bennewitz (1833-1926), ist eines der weltweit angesehensten Streichquartette. Dieser Status wird nicht nur durch die Siege bei zwei bedeutenden Wettbewerben – Osaka 2005 und Prémio Paolo Borciani in Italien 2008 – manifestiert, sondern regelmäßig durch herausragende Kritiken. Das Ensemble wurde auch in der tschechischen Musikszene mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, so 2019 mit dem Classic Prague Award für das beste Kammermusik-Konzert des Jahres.

Erstmals gastiert dieses Streichquartett beim Festival Sandstein und Musik. In seinem Programm huldigt es dem Jubilär Beethoven mit einer Interpretation von dessen spätem Quartett a-Moll. Ihm voraus gehen Werke der tschechischen bzw. deutschböhmisches Komponisten Leoš Janáček und Erwin Schulhoff, die auf ihre Weise befreiende Musik geschrieben haben.

Dieses Konzert wird präsentiert von

 **Ostsächsische
Sparkasse Dresden**



IMPRESSION – FASZINATION

Martin Richter Vortrag
Wieland Wagner Perkussion



Programm

**Kletterfotografie in der
Sächsischen Schweiz – Bilder im Dialog mit Klängen**

**Ein Abend der Reihe
„Musikalische Bildbetrachtung“**



„Freiheit und Wagnis“ lautet das Motto dieses Festivaljahrgangs und in einer Vielzahl von Werken wird dieser Dualismus hörbar. Beides, das Freiheitliche wie das Gewagte, verkörpert auch eine für unsere Region typische Sportart. Die Sächsische Schweiz mit der über 150-jährigen Klettertradition ist ein vertikaler Spielplatz für alle die, die hierbei das Abenteuer und die sportliche Herausforderung suchen. Wer einmal die Hand an den rauen Sandstein gelegt, sich seinen Ängsten gestellt hat, der kann das Gefühl von Freiheit auf den Gipfeln förmlich greifen. Und Kletterfotografie? Ist der Versuch, den Augenblick wirkungsvoll zu bannen, noch abenteuerlicher als das Klettern selbst? Oder eher weniger, weil sich der Fotograf an einen sicheren Ort begibt, begeben muss, um das Foto zu machen?

Fragen, die dieser Abend der wunderbaren Perspektiven mit aufgreifen wird. Kletterfotograf Martin Richter spannt einen Bogen von 150 Jahre alten Aufnahmen bis hin zu Bildern moderner, schwerer Routen. Dabei tritt er in einen Dialog mit dem Spiel des Perkussionisten Wieland Wagner.

Ein Konzert aus dem Patenschaftsprogramm der
ENSO Energie Sachsen Ost AG

 **ENSO**

Nationalparkpartnerschaft

 **Nationalpark
Sächsische Schweiz
Partner**



BLÄSERWEIHNACHT



BLÄSERWEIHNACHT

Blechbläserensemble Ludwig Güttler
Ludwig Güttler Leitung



Programm (Auszug)

Partita im Advent
„Nun komm der Heiden Heiland“

Partita über
„Lobt Gott ihr Christen allzugleich“

Partita über „Tochter Zion“

Partita zu Weihnachten
„Es ist ein Ros entsprungen“

Partita über
„Vom Himmel hoch, da komm ich her“

(Werke u. a. von Johann Sebastian Bach, Adolf Busch, Johann Crüger,
Georg Friedrich Händel und Michael Praetorius)



Traditionell beschließt das Blechbläserensemble Ludwig Güttler das Festivaljahr und schließt mit der Rückkehr in die Stadtkirche St. Marien zugleich eine Klammer zur Eröffnung im März. „Bläserweihnacht“ – dahinter verbirgt sich ein stimmungsvolles Programm in zwei Auflagen, das Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit bringt und einstimmt auf das schönste aller Feste. Passend geblieben ist das Bild, das Marin Mersenne (1588-1648) für ein typisches Blechblasinstrument seiner Epoche entwarf, den Zink. Dieser wird einer Trompete ähnlich geblasen und ist mit ihr klangverwandt. Er sei ein „Sonnenstrahl in der Finsternis“, so der französische Gelehrte. Die von Ludwig Güttler arrangierte Folge, gegliedert in mehrsätzige, geschlossene Abschnitte (Partiten), schlägt einen Bogen über den Weihnachtskreis. Der Partita „Nun komm der Heiden Heiland“ folgen musikalische Reflexionen etwa über „Lobt Gott ihr Christen allzugleich“, bevor das Programm in die Partita „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ mündet.

Das Blechbläserensemble Ludwig Güttler, 1978 formiert, vereint unter anderem Solisten der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Dresdner Philharmonie und des Gewandhausorchesters Leipzig.



UNSER SCHÖNSTES NATURKUNDE- MUSEUM IST 93 KM² GROSS. UND MANCHMAL REGNET ES REIN.

Reist man in die Sächsische Schweiz, kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Schließlich ist der Nationalpark eine echte Naturschönheit. Einzigartige Sandsteinfelsen, wilde Landschaften, historische Bauobjekte und die unmittelbare Nähe zur Kulturmetropole Dresden faszinieren unsere Besucher

immer wieder aufs Neue – und das bei jedem Wetter. Mehr Informationen zu Sachsens beeindruckender Natur erhalten Sie unter www.sachsen-tourismus.de oder auch direkt bei der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH Bautzner Str. 45 – 47, 01099 Dresden, Telefon: 0351 / 49 17 00.

SACHSEN. LAND VON WELT.



sparkasse.de/gemeinsamallemgewachsen

#GemeinsamAllemGewachsen

Wenn's um Geld geht



Ostsächsische
Sparkasse Dresden



Sächsisch-Böhmische
SCHWEIZ

HIER SPIELT DIE MUSIK

Sandstein
mobil

Und die
Anreise
mit den
Öffentlichen

ist die perfekte
Voraussetzung für
einen entspannten
Musikgenuss.

www.vvo-online.de



www.nationalpark-saechsische-schweiz.de



Energie fürs Leben. ENSO wünscht viel Vergnügen.

Genießen Sie das bunte Leben in Ostsachsen
und tanken Sie in Ihrer Freizeit neue Kraft!
ENSO fördert das Festival „Sandstein und Musik“
und wünscht gute Unterhaltung.

Service-Telefon:
0800 6686868 (kostenfrei)
www.enso.de/kultur



Einfach. Naheliegend.

Der Natur auf
der Spur ...
in unserer spannenden,
interaktiven
Erlebnisausstellung.



Informationen
unter
www.lanu.de



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

NationalparkZentrum

Sächsische Schweiz
Bad Schandau

Bad Schandau, Dresdner Straße 2b



SACHSEN
HAT EBEN
CLASSIC

#classicgenuss
#sandsteinundmusik
#margontradition
#prickelndfrisch



MARGON. prickelnd frisch,
Seit 1903.



[www.facebook.com/
margonwasser](https://www.facebook.com/margonwasser)



[www.instagram.com/
margonbrunnen](https://www.instagram.com/margonbrunnen)

margon.de

HOTEL AN DER
THERME **ELBRESIDENZ**
BAD SCHANDAU ★★★★★



DIE PERLE DER
**SÄCHSISCHEN
SCHWEIZ**

T 035022 919700
reservierung@elbresidenz-bad-schandau.net
elbresidenz-bad-schandau.net



2.-5. JULI 2020
11. INTERNATIONALE
**SCHOSTAKOWITSCH
TAGE
GOHRISCH**



SCHOSTAKOWITSCH - BEETHOVEN

Im Beethoven-Jahr 2020 feiern die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrlich auch diesen großen Komponisten, der für Schostakowitsch zeitlebens ein wichtiges Vorbild war.

IN KOOPERATION MIT DER SÄCHSISCHEN STAATSKAPPELE DRESDEN

BERGGAST
In Urigkeit verweilen.

Bergwirtschaft Papststein
Faszinierende Ausblicke

www.berggast.de

**Spiel Klavier
statt Krieg!**



- **Lebensfreude**
- **Entspannung**
- **Geistige Fitness**


DRESDNER
**PIANO
SALON**
KLAVIERBAUMEISTER
KIRSTEN

**KLAVIERE
ab 29,-/Monat**

An der Frauenkirche 12 • 01067 Dresden
Tel.: 03 51 - 49 77 28 0 • Fax 03 51 - 49 77 28 10
info@pianosalon.de • www.pianosalon.de

Autohaus PIRNA



STÖVER
VERANSTALTUNGSSERVICE

QUALYX

Entscheidungen fallen schwer? Nicht bei uns.

Erleben Sie unsere neuen Modelle bei einer Probefahrt.
Sie haben so viel zu bieten.



Unsere Neuen im Team beweisen echte Größe in Design und Technik: der neue **Polo**, der neue **Tiguan Allspace**, der neue **Arteon** und unser Jüngster in der Mannschaft – der neue **T-Roc**. Sie sind herzlich eingeladen, Ihr Lieblingsmodell bei uns Probe zu fahren.

Autohaus Pirna GmbH

Königsteiner Straße 5
01796 Pirna

Verkauf Neuwagen

T 03501-46800
E autohaus.pirna@ah-pirna.de

Mo-Fr 8:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sa 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Autohaus Pirna GmbH – Wir für die Region: Unser Engagement für den Kinder- und Jugendsport und die Sportförderung im Allgemeinen liegt uns seit vielen Jahren sehr am Herzen. So wünschen wir auch für das Jahr 2020 allen Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainern eine erfolgreiche Saison.

www.autohauspirna.de



Partner für professionelle
Planung, Ausstattung und
Umsetzung
Ihrer Veranstaltung.

www.stoeverinfo.de

**Spielen Sie auch im Festivaljahr 2020 wieder mit
und gewinnen Sie hochwertige Preise!**

Vermerken Sie einfach bei der Buchung Ihres/Ihrer Tickets, ob Sie teilnehmen möchten, und bewahren Sie Ihren Buchungsbeleg und Ihre Ticketnummer auf.



Diese Preise werden vom Festival sowie von unseren Partnern gestiftet:

**„Kleine Auszeit“ – ein Wochenende zu Zweit
im Hotel Elbresidenz Bad Schandau**

Gestiftet von: Hotel Elbresidenz Bad Schandau

Fünf CDs mit Aufnahmen von Festivalkünstlern

Gestiftet von: Sandstein und Musik e. V.

3 mal 2 Freikarten für das Eröffnungskonzert Sandstein und Musik 2021

Gestiftet von: Sandstein und Musik e. V.

1 Bildband

**„Ein seltener Blick auf die Sächsische Schweiz:
Entdeckt auf historischen Ansichtskarten“ – ein Bildband von Gunnar Klehm**

Gestiftet von: Klaus Brähmig

2 Bildbände

„Sächsische Gastlichkeit im historischen Gewand“

Gestiftet von: A. & R. Adam, Verlag + Agentur, Dresden

2 Bildbände

„Geschichte und Geschichten aus dem Dresdner Gastgewerbe“

Gestiftet von: A. & R. Adam, Verlag + Agentur, Dresden

**Stadtrundgang durch Dresden
für 2 bis 20 Personen zum Thema**

„Dresden als Wirkungsstätte großer Musiker“

Gestiftet von: Allegro. Kultur. Reisen.

Die Gewinner werden nach dem Abschlusskonzert des Festivals ermittelt und informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Kartenbestellung

Technisch bedingt können Ticketbestellungen erst ab dem 2. Januar 2020 bearbeitet werden.

Per Post an Festival *Kultur* Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH
Maxim-Gorki-Str. 1 · 01796 Pirna

Bitte nutzen Sie unser Bestellformular auf den hinteren Umschlagseiten.

Per Telefon +49 3501 446572 · **Per Fax** +49 3501 446472

Per E-Mail ticket@sandstein-musik.de

Direkt im Büro Festival *Kultur* Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH
Maxim-Gorki-Str. 1 · 01796 Pirna

Geschäftszeiten: Mo, Mi, Fr 10:00 bis 12:00 Uhr

sowie bei unseren ausgewählten Vorverkaufspartnern



Impressum

Festival Sandstein und Musik · Künstlerische Leitung: Ludwig Güttler
www.sandstein-musik.de

Herausgeber und Veranstalter

Festival *Kultur* Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH · Geschäftsführer: Martin Steude
Maxim-Gorki-Str. 1 · 01796 Pirna · Tel. +49 3501 446475 · Fax +49 3501 446472
E-Mail info@fekuss.de · www.festivalkultur-saechsische-schweiz.de
Registergericht: Amtsgericht Dresden, HRB 38531

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, siehe www.festivalkultur-saechsische-schweiz.de.

Layout + Gesamtherstellung

A. & R. Adam, Verlag + Agentur, Dresden

Druck

Pauli Werbung und Druck, Treuen/Vogtland
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Titelfoto

Deckblatt einer Abschrift von Beethovens „Eroica“, Beethoven-Haus Bonn

Redaktion

Karsten Blüthgen

Redaktionsschluss

28. November 2019 – Änderungen vorbehalten!

Bildnachweise

S. 1: A. & R. Adam, Verlag I S. 3: Galerie August I S. 4: Pawel Sosnowski I S. 5: A. & R. Adam, Verlag
S. 6: Juliane Njankou I S. 7: Kristijonas Duttke I S. 8: Ralf Kilian I S. 9: anna s I S. 10: Teunis Hol; Thomas Wotsch
S. 12: Klaus Giggla I S. 14: Martin Richter I S. 15: Jörg Riethausen I S. 16: Bernard Martinez I S. 18: Stefan Flach,
Mathias Bothor I S. 19: Hannes Caspar I S. 20: Juliane Njankou I S. 21: Nick Begbie; Markenfotografie I S. 22: Isabel Noack
S. 23: Markus Sontheimer; Antje Müller I S. 24: HL BOEHME I S. 26: cut I S. 27: Robert Jentzsch; Juliane Njankou
S. 28: Janis Porietis I S. 30: Kamil Ghais I S. 32: A. & R. Adam, Verlag I S. 33: Jörg Riethausen I S. 48: Daniel Förster,
Musikschule Pirna I Übrige Rechte bei den Künstlern bzw. Ensembles

Trotz Bemühungen kann es nicht immer gelingen, alle Rechteinhaber zu ermitteln bzw. zu kontaktieren.

Wer glaubt, Rechte an Texten und Bildern geltend machen zu können, wende sich bitte an die

Festival *Kultur* Sächsische Schweiz FEKUSS gGmbH.

Liebe Besucher des Festivals Sandstein und Musik, während unserer Konzerte und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen erstellt, welche in allen Arten von Medien veröffentlicht werden können. Die Personendarstellung auf diesen Aufnahmen erfolgt zufällig. Mit dem Erwerb bzw. Besitz einer Eintrittskarte für unsere Veranstaltungen erfolgt die Einwilligung zur unentgeltlichen Veröffentlichung, und zwar ohne das es einer ausdrücklichen Erklärung der betroffenen Person oder Personengruppe bedarf. *Ihr Festivalteam*

Nachdruck auch auszugsweise verboten.

„Es ist selten zu früh und niemals zu spät“



Unser Ausbildungs-Angebot

Im Rahmen des Strukturplans des Verbandes deutscher Musikschulen bieten wir:

- Musikalische Früherziehung
- Musikalische Grundausbildung
- Instrumentenkarussell
- Instrumental- und Vokalunterricht in 24 Fächern
- Ensemblefächer unterschiedlicher Besetzung und Stilistik
- Tanzunterricht
- Unterricht in Musiktheorie
- Korrepetition

Außerdem:

- Musikpädagogische Angebote
- Kurse für Erwachsene (Neu- oder Wiedereinsteiger)
- Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen

Der Besuch des Instrumental- und Vokalunterrichts sowie eines Ensemblefaches verbindet individuelles Lernen mit gemeinsamer Musizierpraxis. Verbunden mit Exkursionen, Schülervorspielen und weiteren Veranstaltungen und Projekten stellt dies ein besonderes Merkmal unserer Musikschularbeit dar.

Wir realisieren Förderprojekte an allgemeinbildenden Schulen wie „Jedem Kind sein Instrument“, unterrichten Bläserklassen und stellen Leihinstrumente zur Verfügung.

Kontakt:

Musikschule Sächsische Schweiz e. V.

An der Gottleuba 1
01796 Pirna

Telefon: 03501 71098-0

Fax: 03501 71098-6

E-Mail: musikschule.pirna@t-online.de

www.musikschule-saechsische-schweiz.de





Das Festival Sandstein und Musik wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.